

Wiesbadener Tagblatt.

No. 75.

Montag den 30. März

1863.

Einladung zum Abonnement auf das Wiesbadener Tagblatt.

Das **Wiesbadener Tagblatt** erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags in der bisherigen Weise. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 30 fr., für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal in's Haus gebracht. Die Inserationsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr. Bestellungen auf das mit dem 1. April 1863 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in unterzeichneter Verlagshandlung, auswärts bei dem zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

**Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 4. März 1863.**

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des durch Unwohlsein verhinderten Herrn Vorstehers R. Schmitt.

477. Auf Vortrag des Bürgermeisters wird beschlossen: die Baucommission zu beauftragen, von dem neuen Schullocale zu Clarenthal Einsicht zu nehmen und darüber Bericht zu erstatten, welche weitere Einrichtungen in demselben noch zweckmäßig und deshalb auszuführen seien.

478. Die am 4. l. M. in den städtischen Walddistricten Bohnholz 2r Theil b. und Grub abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Erlös von 1329 fl. 10 fr. genehmigt.

479. Auf Bericht des Acciseamts vom 3. l. M., die Wiederbesetzung der erledigten Acciseaufseherstelle betr., und nach Kenntniznahme der um diese Stelle eingelaufenen Bewerbungen wird zur Wahl eines Acciseaufsehers an die Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen Acciseaufsehers Joh. Bapt. Grünwald geschritten und Maurergeselle Heinrich Kraus von hier mit 9 gegen 4 Stimmen zum Acciseaufseher erwählt.

480. Die mit Rapport des Bauaufsehers Martin vom 4. l. M. für verschiedene Reparaturarbeiten angeforderten 33 fl. 30 fr. werden zu den bezeichneten Zwecken bewilligt.

481. Auf Schreiben des Herrn Rectors Dr. Friede von hier vom 10. v. M., die Anschaffung eines Schränkchens zur Aufbewahrung der neuen Elektrisirmaschine betr., wird beschlossen: ein solches Schränkchen, von Bauaufseher Koch zu 7 fl. 30 fr. veranschlagt, anfertigen zu lassen.

482. Das Schreiben des Herrn Baurath Hoffmann vom 2. l. M., die Erbauung des neuen Elementarschulhauses betr., worin unter Mittheilung der

vergleichenden Zusammenstellung der Kosten für die an dem neuen Elementarschulhause bereits ausgeführten Grund-, Maurer-, Steinmetz-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten gegen die entsprechenden Etatsbeträge, mitgetheilt wird, daß sich ein Minderbetrag der Ausführung gegen die Etatsbeträge von 1121 fl. 13 fr. ergeben habe, gelangt zur Kenntniß der Versammlung, und wird diese Mittheilung mit Befriedigung entgegengenommen.

484. Die am 28. v. M. stattgehabte Vergebung der bei der Verlegung des Baches bei Seeroben, der Fortsetzung des alten Baches im Stadtbering und der Anlage eines Abchlaggrabens bei der Wellritzmühle vorkommenden Grundarbeit wird den Versteuernden genehmigt.

485. Nach Kenntnißnahme der eingelaufenen Submissionen auf die in Folge der Culturverbesserungen bei der Gemarkungs-Consolidation nöthige Aufertigung von Wehren, Brücken und Ueberfahrten im Wellritzthale wird beschlossen, die Arbeiten an Maurermeister Daniel Schlink von hier zu dem von demselben geforderten Preise unter der Bedingung zu vergeben, daß zu den Ueberwölbungen nur Zieglerbacksteine verwendet werden.

487. Die Baucommission erstattet Bericht über die Einrichtung der früheren Schröterremise zur Remise für die Aufbewahrung des Zubringers No. 8, und wird hierauf beschlossen: 1) den hierüber aufgestellten Etat unter dem Vorbehalte zur Ausführung zu genehmigen, daß derselbe nach dem Gutachten der Commission abgeändert werde, und 2) die Baucommission unter Zuziehung des Herrn Zollmann zu beauftragen, über die definitive Beschaffung ausreichender und zweckmäßiger Spritzenremisen Vorschläge zu machen.

489. Auf Schreiben des Vorstandes des Verschönerungsvereins vom 2. v. M., die Erbreiterung des Promenadenweges am Eingange in das Dambachthal von der Kapellenstraße bis zur Freytag'schen Wiese betr., wird beschlossen: 1) das vorgelegte Project des Verschönerungsvereins über die Erbreiterung des in Rede stehenden Promenadenweges auf Grund der von dem Vorstande des Verschönerungsvereins gegebenen Zusicherung der vollen Ersatzeleistung der der Stadtcasse daraus erwachsenden Kosten zu genehmigen; 2) die mit Phil. Chr. Müller und Geh. Hofrath Dr. Fresenius nöthigen Verträge wegen Austausch von Grundflächen unter Vorbehalt der Zustimmung des Bürgerausschusses und Bezirksrathes abzuschließen; 3) wegen Erwerbung der Grundfläche des Jacob Riebling den erforderlichen Schenkungsvertrag zu vereinbaren; 4) die Erwerbung der zur Erbreiterung des Weges erforderlichen Grundflächen des Wirth. Jacob und Phil. Christ. Hoffmann im Wege der Expropriation zu vermitteln, und 5) den vor dem Garten des Bauraths Hoffmann in der Geisbergstraße belegenen Brunnen auf die von dem Verschönerungsvereine für die Stadtgemeinde zu erwerbende Dreispitze des Phil. Chr. Müller zwischen dem Schuckardt'schen Hause und dem Jacob'schen Garten in der Kapellenstraße zu versetzen.
Wiesbaden, den 27. März 1863. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des ersten Simplums Staatssteuer pro 1863 beginnt in hiesiger Stadt mit dem 18. März.

Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert innerhalb 14 Tagen Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr Zahlung anher zu leisten.

Wiesbaden, den 18. März 1863.

Herzogliches Steueramt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. April l. J. Nachmittags 3 Uhr werden die der Wittwe des Friedrich Schaal, Johannette, geb. Eller, von hier und ihren Kindern zustehenden, in hiesiger Gemarkung belegenen Immobilien, als:

- 1) 6822 — 13 a) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Kniestock, 26' lang, 24' tief,
b) ein anstoßendes Bäuchen, 22' lang, 14' tief,
c) ein anschließendes einstöckiges Hofbäuchen, 12' lang, 11' tief,
d) ein Abtritt und Schweinstallbäuchen, 14' lang, 7' tief,
e) ein zweistöckiges Hinterhaus, 22' lang, 27' tief,
No. 156 des Brandcatasters,
f) Hofraum, und
g) eine Thorfahrt, gemeinschaftlich mit der Hof-
raithe No. 7983 des Stockbuche,
belegen auf dem Michelsberg zw. Katharine
Berg Hof und Philipp Conrad Sengel, gibt
18 fr. 1 hll. Gült-Annuität;
- 2) 2985b — 51 80 11 a) ein zweistöckiges Wohnhaus, 48' lang, 42' tief,
b) ein zweistöckiges Hintergebäude, 45 1/2' lang,
19' tief,
c) ein Holzstall und Remisenbau, 45 1/2' lang,
13 1/2' tief,
d) ein Schwein- und Hühnerstall, 12 1/2' lang,
8 1/2' tief,
e) eine einstöckige Scheuer, 45' lang, 32' tief,
No. 1151 des Brandcatasters, und
f) Hofraum,
belegen am Dohheimerweg zw. Reinhard
Schmitt und Friedr. Stritter Wwe.,
Garten bei der Hofraithe zw. Reinhard Schmidt
und Friedrich Stritter Wwe.,
- 3) 2985d — 43 80 — 3 Acker hinter der dritten Remise zw. Friedrich
Jacob Röll und Philipp Schaaf, gibt 12 fr.
1 hll. Zehnt-Annuität,
- 4) 6828 — 55 52 3 Acker vor der dritten Remise zw. Wilhelm Rim-
mel 4r und Philipp Scheurer, gibt 33 fr.
Zehnt-Annuität,
- 5) 6836 — 59 85 2 Acker ober der Gerstengewann zw. Heinrich
Friedrich Schmidt Erben und Philipp Peter
Christmann, gibt 10 fr. Zehnt-Annuität,
- 6) 6840 — 45 44 3 Acker bei Erkersborn zw. Philipp Röll und
Philipp Schaaf, gibt 21 fr. 3 hll. Zehnt-
Annuität,
- 7) 6842b — 98 88 3 Acker auf dem Leberberg zw. Georg Walther
und Georg Friedrich Erons Erben, gibt 13 fr.
1 hll. Zehnt-Annuität,
- 8) 6852 — 59 54 3 Acker in der vordersten Wellrig zw. Conrad
Bücher und den Wiesen, gibt 38 fr. Zehnt-
Annuität,
- 9) 6855 — 1 10 22 3 Acker ober dem Rirschbaum zw. Karl Wilhelm
Hofmann jun. und der Domäne, gibt 24 fr.
3 hll. Zehnt- und 31 fr. 1 hll. Gült-Annuität,
- 10) 6860 — 44 76 12 2 Acker bei dem Rirschbaum zw. Ludwig Winter-
meyer und Heinrich Thon, gibt 14 fr. 1 hll.
Zehnt-Annuität,
- 11) 6862 — 25 96 2 Acker bei dem Rirschbaum zw. Ludwig Winter-
meyer und Heinrich Thon, gibt 14 fr. 1 hll.
Zehnt-Annuität,

- 12) 6873 74 90 3 Acker Ueberhoben bei Seeroben zw. Johann und Reinhard Faust, gibt 25 fr. 3 hll. Zehnt- und 1 fl. 5 fr. Gült-Annuität,
 13) 6876 94 95 3 Acker Ueberhoben neben Philipp Berger, gibt 32 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität,
 14) 6884 57 60 2 Acker im Rohlforb zw. Friedrich Cron und Mathias Schirmer, gibt 31 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität,
 15) 6886a 13 84 2 Acker auf der alten Bach, jetzt Krautgarten, zw. Ludwig Burk und Georg Schaaf,
 16) 6897 24 29 3 Wiese im Steckersloch zw. Ludwig Schweisguth und von Malapert,
 17) 6898a 66 2 3 Wiese in der Au zw. Oberjägermeister von Gilsa und Georg Schaaf,
 18) 6829 57 47 3 Acker hinter der dritten Remise zw. Jonas Schmidt und Georg Valentin Weil, gibt 12 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität,
 19) 6870 46 67 3 Acker auf den Rödern zw. Friedrich Schaaf und Christian Koffel, gibt 10 fr. 2 hll. Zehnt- und 14 fr. 1 hll. Gült-Annuität,
 20) 6882 62 45 2 Acker am Mainzerweg zw. Heinrich Jopp und Jacob Wintermeyer, gibt 34 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität,
 21) 6007 31 67 2 Acker auf dem Schiersteinerweg zw. Georg David Schmidt und Johann Georg Faust, gibt 17 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität,
 22) 5017 46 85 3 Acker auf den Rödern zw. Conrad Heus und Friedrich Schaaf's Erben, gibt 10 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität,
 23) 6818 18 60 1 Acker ober der Diebswiese zw. Friedrich Schaaf und Gg. Adam Krieger, gibt 18 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität,
 24) 6819 23 33 3 Acker auf den Rödern zw. Heinrich König und Heinrich Schaaf's Erben, gibt 5 fr. Zehnt-Annuität,
 25) 6820 25 81 2 Acker in Ueberrieth zw. Wilh. Kimmel und Gg. Dan. Christmann, gibt 14 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität und
 26) 6821 39 65 1 Acker ober der Diebswies zw. Philipp Anton Koll und Friedrich Schaaf, gibt 38 fr. 3 hll. Zehnt- und 42 fr. 3 hll. Gült-Annuität

in dem Rathhause zu Wiesbaden mit obervormundschaftlichem Consens freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 12. März 1863. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
 49 Westerbürg.

Gutsverpachtung.

Mittwoch den 1. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in Folge eingelegeten Nachgebotes der zu dem sog. Schloßhofgute in der Gemarkung Wiesbaden gehörige Acker, an der Steinhöhle No. 9893 des St.-B., 2 Morgen 1 Ruthe 61 Schuh haltend, auf der hiesigen Recepturstube wiederholt öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 27. März 1863.
 4085

Herzogl. Nass. Receptur.
 Bender v. c.

Die Güterconsolidation der Gemarkung Wiesbaden betreffend.

Einladung

zur Publication der vollzogenen Abschätzung desjenigen Theils vom Weidenbornfeld, welcher oberhalb der nach Erbenheim führenden Chaussée liegt.

Da nunmehr auch derjenige Theil vom Weidenbornfeld abgeschätzt ist, welcher von der Erbenheimer Chaussée, den Gemarkungen Erbenheim und Bierstadt und der neu gebildeten Grenze gegen das Hollerbornfeld umgeben ist, so soll diese Abschätzung **Dienstag den 31. März** publicirt werden. Die in jenem Feldbezirke theilhaftigen Gutsbesitzer werden zur Beivohnung bei dieser Publication mit dem Bemerkten geladen, daß sie Beschwerden gegen die Abschätzung des eigenen, sowie fremden Eigenthums nach § 21 der Consolidations-Instruction innerhalb 8 Tagen nach der Publikation, bei Vermeidung nachher damit nicht mehr gehört zu werden, dem unterzeichneten Consolidationsgeometer zu Protocoll zu erklären haben.

Das Geschäft beginnt Vormittags 8 Uhr an derjenigen Stelle, wo der Pflasterweg in die Erbenheimer Chaussée mündet.

Wiesbaden, den 23. März 1863.

J. Baldus.

Vandereauwera'sche Concurssmasse (G. Galladee).

Die auf dem Pfandhause befindlich gewesenen, von der Masse eingelösten, Gegenstände kommen Montag den 30. März und die folgenden Tage im Locale des Herrn Engel zur öffentlichen Versteigerung.

Es kommen namentlich über 1000 Ellen ächte, schwere seidene Bänder, in Preisen von 36 fr. bis 1 fl. 12 fr. per Elle, über 1000 Ellen ächte seidene und leinene weiße und schwarze Spitzen, ächte und ordinäre Schleier, mehrere Pfund Näh- und Drehseide (schwarz), 10 bis 12 Pfund schwarzer, weißer und grauer Zwirn, eine große Parthie Sammtbänder, Sammt- und Seidenzeug, eine große Parthie feine Corsetten, Sammtknöpfe, seidene, wollene und leinene Schnur, Handschuhe, Herrnhinden, über 1000 Ellen schwere seidene Franzen, große Parthien Krepp, Tüll, Shirtings, Bique, Sarsenet, Weißzeug aller Art, namentlich leinene Betttücher, Hemden, Handtücher, seidene und halbseidene Regen- und Sonnenschirme, weiße und Damastvorhänge, eine große Parthie Woll, ein weißer wollener Damenmantel mit ächter schwarzer Spitze garnirt, Kinderkleidchen und sonstige Kleidungsstücke u. u.

Wiesbaden, 27. März 1863.

Der Masse-Curator. 4032

Notizen.

Heute Montag den 30. März Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zur Concurssmasse der Damian Schmidt's Eheleute zu Viebrich gehörigen Mobilien, Wiesbadenerstraße 202. (S. Tagbl. 74.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von eichen Baustämmen im Eltviller Stadtwalde. (S. Tagbl. 74.)

Holzversteigerung im Bremthaler Gemeindewald District Bauwald 1r Theil b. und 2r Theil a. (S. Tagbl. 73.)

Vormittags 11 Uhr:

Holzversteigerung im Domanielwalddistricte Birken a. Oberförsterei Chaussée-haus. (S. Tagbl. 74.)

Vergebung verschiedener Arbeiten in dem Rathhause. (S. Tagbl. 74.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Küchengeräthe u. u., Kirchgasse 35. (S. Tagbl. 74.)

Ein großer Schreibtisch (Eichenholz) ist zu verkaufen Langgasse 39. 4051

Möblien-Versteigerung.

Montag den 30. I. M. und die darauffolgenden Tage, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Hauptmann Quirein in seiner Wohnung Schwalbacherstraße 3 wegen Abreise seine Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, bestehend in

1 vorzüglichen Pianino, 6³/₄ Oct. in Mahagoni, Sopha's mit Stühlen, Fauteuils, Kommoden, Glas-, Kleider- und Küchenschänken, Spiegeln, Thee-, Wasch-, Nacht- und 1 Ausziehtisch, Bettstellen mit Feder-, Kopfhaar- und Seegrasmatrassen, Kissen, Plumeaux, wollenen und gesteppten Decken, Zimmerteppichen, Fenstervorhängen, Rouleaux, Küchengeschirr und sonstiges Hausgeräthe.

Sämmtliches Mobiliar ist nur kurze Zeit gebraucht und so gut wie neu.

Die Gegenstände sind den 28. in dem Versteigerungslocale zur Ansicht aufgestellt.

131

C. Leyendecker & Comp.

Den berühmten Mayer'schen Brustsyrup, die halbe Flasche 1 Thlr. und die viertel Flasche $\frac{1}{2}$ Thlr. empfiehlt

Jos. Berberich,

3005 Ed der Bahnhof- und Louisestraße 18.

Attest.

Längere Zeit an dem fürchterlichsten Husten, ja sogar am Anfang der Auszehrung leidend, nahm ich, nachdem ich verschiedene Versuche fruchtlos gemacht, zu dem hier bei Herrn Curt Albanus, Pirnaische Straße, zu habenden Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau meine Zuflucht, und kann, nun vollständig von meinem Uebel befreit, nicht umhin, diesen Brust-Syrup mit dem größten Rechte zu empfehlen. Dies attestirt der Wahrheit gemäß

Dresden, am 12. Januar 1862.

Karl Gottschald, Josephinengasse.

Das neueste und geschmackvollste in Pariser Damenmäntel, sowohl Paletots als Talmas, habe ich erhalten und gebe ich solche zu sehr billigen Preisen ab.

4084 **L. H. Reisenberg,** Langgasse 35.



S. Hirsch,

Taunusstraße No. 7 in der Heilquelle, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten, als Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen.

Für alle von ihm erkauften Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.

Auch werden gebrauchte Instrumente in Tausch genommen. 986

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in das Tapeziergeschäft einschlagenden Arbeiten und verspricht baldige Beförderung.

4055 **F. Zimmermann,** Kirchgasse 29

Louis Dams, Hostapeziret,

5 Burgstraße 5.

Zur bevorstehenden Saison empfiehlt sein neu assortirtes Lager in allen Arten Holz- und Polstermöbeln, Spiegeln und Betten unter Garantie solider Ausführung. Auch mache ich auf mein Lager in Möbeln und Vorhangsstoffen, Tisch- und Bettdecken, Sopha-Vorlagen, Cocusmatten und Lauser, Fußteppiche, Wachstücher, Fenster-Mouleaux, nebst einer großen Auswahl Bronze- und Holzgallerien aufmerksam.

3774



Ziehung der k. k. österr. Credit- fl. 100 Loose

am 1. April a. c.

Hauptpreise fl. 200000, 40000, 20000, 5000 rc.

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung gültig à 5 fl. bei
3576

M. D. Stern, untere Webergasse 9.



J. Weigle sen., Ranzplatz,

empfehlte sein reich assortirtes Lager in englischen und französischen Seiden-, sowie in allen Sorten von Filzhüten. Auch mache ich ferner darauf aufmerksam, daß ich jegliche Reparatur, Färbung und Waschung von Filz- und Strohhüten stets übernehme und bestens besorge.

4033

Ziehung der Mailänder Francs 45. Loose

am 1. April a. c.

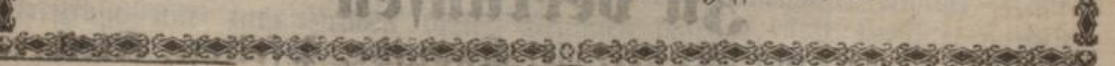
Haupttreffer Frs. 100,000, 25,000, 10,000 rc. rc.

Originalloose coursmäßig, und zu dieser Ziehung à 1 fl. 12 fr. das
Stück bei

3694

Hermann Strauss,

Webergasse No. 13.



Gustav Röder,

1031

Marktplatz 8, dem Herzogl. Palais gegenüber.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Vermiethen und Verkauf.

Für alle von mir gekauften Instrumente leiste ich jahrelange Garantie.

W. Avieny, Steingasse 4,

empfehlte dauerhafte Rohr- & Strohhühle stets vorrätzig zu den billigsten Preisen.

2333

Mein Lager in staubfreien lebendigen Bettsfedern, Flaumen & fertigen Betten

bringe ich in empfehlende Erinnerung und bemerke zugleich, daß ich ganze Ausstattungen in fertigen Betten, wie Sprungfedern-, Rosshaar- und Seegrasmatrassen übernehme und bitte um gefälligen Zuspruch.

3732

J. Levy, Kirchgasse 25.

Für Confirmanden

gestickte Weißwaaren, Moll, Piqué, Shirtings, Corsetten, Glacehandschuhe, Neze, Hosenträger, Binden, Blumen und Bänder in schönster Auswahl bei

3571

G. Rach, Mengasse 11.

Ziehung der K. K. Oesterr. fl. 100 Loose

am 1. April a. C.

Haupttreffer fl. 200,000, 40,000, 20,000 zc. zc.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 5 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

3634

Webergasse No. 13.

Glatten Kleider-Mull

in sehr schöner Waare von 20 fr. an, Shirting, Piqué, gestickte Unterröcke, Kordelröcke, Corsetten, Taschentücher zc. empfiehlt zu billigsten Preisen

H. W. Erkel,

2987

Es der großen und kleinen Burgstraße.

Zu verkaufen

Nerostraße 24 alle Arten Möbel, als: Kamine, Pfeiler-, Kleider-, Wasch- und Küchenschränke, Tische, rund, oval und viereckig, Näh-, Nacht-, Wasch- und Küchentische, Kanape mit gepolsterten Stühlen, Stroh- und gewöhnliche buchene Stühle, Bettstellen in Nuß- und Tannenholz, Spiegel in Gold- und Holzrahmen zu den äußerst billigen Preisen.

2767



Ein schönes Pferd, 8½ Jahre alt, Stute, von schwarzer Farbe, fehlerlos, vollständig zugeritten und zugefahren, ist stündlich zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

3978

Täglich werden Handschuhe schön gewaschen und gefärbt bei

42

Wittwe Volck, Oberwebergasse 41.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (I. Beilage zu No. 75) 30. März 1863.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 11. März 1863.

Gegenwärtig: Sämmtliche Gemeinderathsmitglieder.

490—497. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

499. Auf das Gesuch des Vorstandes des Schützenvereins dahier, um Ueberlassung von 6—8 Ruthen Steine aus dem städtischen Steinbruch Speyerslach, wird beschlossen: dem Vorstande des Schützenvereins aus dem städtischen Steinbruche Speyerslach 6—8 Ruthen Steine zu dem von der Forstbehörde festzusetzenden Preise abzugeben.

502. Zu dem Gesuche des Wilhelm Enders von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses auf der nördlichen Seite des Nerothalweges, sowie zur Anlage eines Brunnens, einer Feldbacksteinbrennerei und einer Bauhütte daselbst, soll berichtet werden, daß der Gemeinderath mit dem Gutachten der Herzogl. Hochbauinspektion einverstanden sei.

503. Zu dem Gesuche des Gastwirths Adolph Bär von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Küchenbaues in seinem in der Mühlgasse belegenen Wohnhause zwischen Vorder- und Hinterbau, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

504. Zu dem Gesuche des Mechanikers J. C. Stumpf von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Fabrication von Feldbacksteinen vor seinem Etablissement an der Dogheimersstraße behufs der Entfernung des daselbst befindlichen hohen Mains, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei, wenn die Concession mit Ende October erlösche.

505. Zu dem Gesuche des Zimmermeisters Philipp Seiberger von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung dreier Landhäuser an der Frankfurterstraße und zum Graben dreier Brunnen daselbst, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß Gesuchsteller für den unschädlichen Abfluß des Gewässers aus seinen Gebäuden auf eigene Kosten zu sorgen habe, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

506. Zu dem Gesuche des Rentners Heinrich Noth dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses, einer Burg und einer Bauhütte, sowie zum Graben eines Brunnens auf seinem Bauplätze an der Frankfurterstraße, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung, daß Gesuchsteller den zu erwerbenden Weg nach dessen Vollendung dem öffentlichen Verkehre zu übergeben und an die Stadtgemeinde unentgeltlich abzutreten, sowie für den unschädlichen Abfluß des Gewässers auf seine Kosten zu sorgen hat, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

Zu den Gesuchen

507. des Hofküsers Wilh. Stein von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines russischen Kamins an Stelle des Steigschornsteins in seinem in der Spiegelgasse belegenen Wohnhause,

508. des Schneidermeisters Friedrich Feibel von hier, Namens der Erben des Georg Conrad Wolff von hier, um Gestattung der Theilung ihrer in der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße belegenen Hofraithe,

509. des Metzgers Georg Weidig von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Ladens in seinem in der Kirchgasse No. 12 belegenen Wohnhause,

510. des Photographen Georg Schipper dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Versezung eines Glashauses in der Hofraithe des Hoffstrumpfwiebers Heinrich Feiz in der Taunusstraße,

511. des Küfers Johann Lambert von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses nebst Hintergebäuden in der Faulbrunnenstraße,

512. des Zimmermeisters Wilhelm Gail von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses an der Dogheimerstraße, sowie zur Fabrication der dazu nöthigen Feldbacksteine bei der Baustelle,

513. des Landwirths Louis Wintermeyer von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Umänderung eines bei seinem Wohnhause an der Dogheimerstraße belegenen Holzstalles zu einer Wagnerwerkstätte, sowie zur Errichtung eines russischen Kamines in derselben,

514. des Rechnungsrathes Brugmann von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Ueberbauung der Thorsfahrt seines in der Louisenstraße No. 17 belegenen Wohnhauses und eines Verbindungsganges zwischen dem Vorder- und Hinterhause,

515. des Schneidermeisters Philipp Thomä von hier um Ueberweisung eines Bauplatzes an der nördlichen Seite des Nerothalmweges,

516. des Schlossers Christian Koch von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines dritten Stockwerkes auf sein in der Saalgasse belegenes Wohnhaus, sowie zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen im Innern des Hauses,

517. der Gebrüder Heinrich und Theodor Schuhmacher von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses mit Hintergebäuden auf dem Terrain linkerseits der Platter Chaussee,

518. des Kaufmanns Gottfried Ramspott von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vergrößerung des zu seinem in der Kirchgasse No. 10 belegenen Wohnhauses gehörigen Hintergebäudes,

519. des Maurers Carl Eckerlin von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Wohnhäuser in der Parallelstraße der Schwalbacherstraße im Wellrigthale,

520. des Decorationsmalers Adolf Roth von hier, um Genehmigung der veränderten Stellung des Hinterhauses zu seinem im 3ten Quartiere vor der Rheinstraße concessionirten Neubau,

521. des Färbers C. A. Steib von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines Schaufensters an seinem in der Metzgergasse belegenen Wohnhause,

522. des Ignaz Bauer von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem in der Steingasse No. 29 belegenen Wohnhause,

523. des Badewirths Heinrich Hertz von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines russischen Kamines in seinem am Kochbrunnenplatze No. 2 belegenen Badhause zum „weißen Roß“,

524. des Barons von Erath dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme einer Bauveränderung an seinem in den Curhausanlagen belegenen Landhause, und

525. des Landwirths G. H. Weggandt von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines russischen Kamines in seinem am Ecke der Friedrichstraße und Neugasse belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung dieser Gesuche nichts einzuwenden sei.

526. Zu dem Gesuche der Ehefrau des Pastetenbäckers Phil. Frch. Carl Rücker von hier um Gestattung der Errichtung einer Bude in der oberen Wilhelmstraße oberhalb der alten Colonnade zum Zwecke des Verkaufs von seinem Backwerk, feinen ausländischen Früchten und feinen Obstsorten u. s. w., oder um Gestattung der Errichtung dieser Bude in der Paulinenstraße zunächst dem Curssaale, soll berichtet werden, daß unter Berücksichtigung des Gutachtens der Herzogl. Hochbauinspektion von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

Wiesbaden, den 28. März 1863.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung

Dienstag den 31. März und Mittwoch den 1. April d. J., jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, kommt in dem Wiesbadener Stadtwalde **Distrikt Münzberg a., b. u. d.** folgendes Gehölz zur Versteigerung:

1 Eichenstamm von 55 Ebfuß,

31 buchene Werthholzstämmen von 1250 Ebfuß,

168 Klafter buchen Scheitholz,

71 „ „ „ Brügelholz,

5775 Stück buchene Wellen und

53 1/4 Klafter Stockholz.

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Wiesbaden, den 21. März 1863.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Hch. Philippi, Kirchgasse 22,

empfehl zu den bevorstehenden Feiertagen: **Feinsten Blumenvorschuß, Feinen Vorschuß, Prima amerikanisches Schweineschmalz, Schmelzbutter, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, Orangat** zu den billigsten in diesem Blatte verzeichneten Preisen. 4117

Zu gegenwärtiger Saison empfehlen wir eine reichhaltige Auswahl aller Sorten **Shawls u. Halstücher, Mäntel u. Mantillen, Kleiderstoffe**, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu besonders billigen Preisen.

J. Friedberg & Comp.,

in Mainz, Speisemarkt No. 23 neu,
2937 im früheren Walther'schen Hause.

Zu verkaufen

alle Arten **Mobilen in Mahagoni-, Nuß-, Eichen- und Tannenholz**, große und kleine **Spiegel in Gold- und Holzrahmen** in unserm Magazin Kirchgasse No. 17.

269

C. Leyendecker & Comp.

Avis für Damen.

Goldgasse 21, zwei Stiegen hoch, werden alle Arten **Damenkleider** auf das Geschmackvollste nach den neuesten Pariser Mustern schnellstens angefertigt. 4118

Römerberg 11 sind **Dickwurz** im Str. zu verkaufen.

4119

Einladung zum Abonnement

auf die

„Biebrich-Mosbacher Tagespost“.

Dieselbe erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich und bringt im unterhaltenden Theile gute Erzählungen und Gedichte, unpolitische Neuigkeiten von Nah und Fern etc. etc. Abonnementspreis 36 Fr. per Quartal. Alle Postämter, sowie die Landpostboten nehmen Bestellungen an. **Anzeigen** jeder Art finden in der „Tagespost“, welche hier in jeder Familie gelesen wird, auch in der ganzen Umgegend besonders wegen ihres unterhaltenden Theiles sehr beliebt ist, die gewünschte Verbreitung. Die Zeile oder deren Raum kostet zwei Kreuzer.

Biebrich, den 28. März 1863.

4113 Die Expedition der „Biebrich-Mosbacher Tagespost“.

Bestellungen auf das mit dem 1. April beginnende 2. Quartal der

„Mittelrheinischen Zeitung“

werden baldigst erbeten.

3857

Frischer Westphäl. Bumpnickel
ist eingetroffen bei

4114 **H. Sulzer**, große Burgstraße 10.

Feinste Westphälische Schinken

im Gewicht von 6 Pfund an bis zu den schwersten, empfehlen billigt

Schumacher & Noths

5 am Uhlrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Frisch gewässerten Lapperdan

billigt bei

Ehr. Nibel Wwe.

4115

Polychrest,

beseitigt Magenkrampf, sowie jede Magen- oder Verdauungsschwäche, und hilft gegen alle damit verbundenen Uebel, als Appetitlosigkeit, schlechten Geschmack im Munde, Magendrücken u. s. w. Bei Magensäure oder Godbrennen wirkt es augenblicklich. Genaue Gebrauchsanweisung liegt bei.

2004

F. Thilo, Langgasse 25.

Preussisches Commisbrot empfiehlt billigt

4087

August Kadesch, Metzgergasse 22.

Local-Veränderung.

Mein Lager von **Galanteriewaaren & Luxusgegenständen** befindet sich von heute an Tannusstraße No. 10. **J. Geismar.**

Auch ist daselbst noch der zweite Laden mit Comptoir und verschiedenen anderen Räumen zu vermieten.

4046

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft Knochen und Lumpen.

4045

Zeugniß.

Nachdem ich alle nur möglichen Hülfsmittel und Heilmittel gebraucht hatte, um mich von einem bösen Hämorrhoidalleiden, verbunden mit starken Kreuz- und Brustschmerzen und hartnäckiger Verschleimung, zu befreien, gebrauchte ich in meinen Leiden den schon so vielseitig in den Zeitungen empfohlenen Hämorrhoidal-Kräuter-Viqueur*) von R. F. Daubitz hiersebst, Charlottenstraße 19. Nach kurzem Gebrauche dieses vortrefflichen Viqueurs wurde ich schon von meinen großen Kreuz- und Brustschmerzen befreit, und jetzt nach längerem Gebrauche hat sich auch die Verschleimung und das Hämorrhoidalleiden ganz gelegt. Im Interesse aller Leidenden übergebe ich dieses der Oeffentlichkeit und empfehle Allen diesen sich bei mir so vorzüglich bewährten Viqueur.

Berlin.

Franz Dittmann, Partientier,

Alte Schönhauserstraße 5. 5a.

*) Dieser Kräuter-Viqueur ist nur ächt zu haben bei dem Erfinder desselben, Apotheker R. F. Daubitz, Charlottenstraße 19 und in dessen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei

4116

A. Vietor, Wiesbaden,

Kirchhofsgasse 9.

Auf meinen Lagern in **Rotterdam, Köln, Mannheim, Ludwigshafen** und **Würzburg** sind bereits frische Sendungen meines unübertrefflichen

echt englischen Patent-Portland-Cements

angekommen und es werden das ganze Jahr hindurch alle 8—14 Tage weitere Zufuhren folgen. — Ich erkläre und garantire hiermit wiederholt, daß ein besserer **Portland-Cement** als der meinige nirgends existirt, und daß derselbe alle Vorzüge in sich vereinigt, welche anderen Fabrikaten angerühmt werden sollten. — **Die Preise sind neuerdings ermäßigt** und erhalten Wiederverkäufer außerdem besondere Begünstigungen.

Köln, im März 1863.

Ernst Leybold,

Magazin aller pharmaceutischen, chemischen und technischen Geräthe.

Kleiderstoffe in allen Qualitäten in reicher und schöner Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

L. H. Reisenberg, Langgasse 35.

Netze

in neuer Sendung von 18 kr. bis 1 fl. 30 kr. und höher bei

A. & M. Dotzheimer.

Fr. Weissmüller, Hochstätte 6,

empfiehlt sein **Schuh- und Stiefellager** von den kleinsten bis zu den größten, und werden vorjährige Lastingstieper für Confirmanden von 1 fl. 30 kr. an bis 5 fl., sowie Knabenschuhe und Stiefeln von 3 fl. 30 kr. bis zu 9 fl. verkauft.

Die verehrlichen Eltern benachrichtige ich wieder, daß zu jeder Zeit kleine Mädchen, sowie auch Erwachsene zum Unterricht in weiblichen Handarbeiten und der französischen Sprache aufgenommen werden.

4028

Wittwe Lambrich, fl. Schwalbacherstraße 4.

Nur 1¹/₂ Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos (keine Promesse) zu der am 28. und 29. Mai unter Garantie hiesiger Regierung stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesamtheit 14,800 Gewinne enthält, worunter solche von ev. fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 1000, 3000, 2000, 1000 u. u.

(Ganze Loose kosten 6 fl. und halbe 3 fl.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet.

— Man beliebe sich daher **direct** zu wenden an das

NB. Außer den Gewinnbeträgen werden durch Unterzeichnete auch die planmäßigen Freiloose verabfolgt.

Haupt-Depot bei

Stirn & Greim in Frankfurt a. M.

Laut Jedermann zu Diensten stehenden amtlichen Listen wurden durch unsere Vermittelung wieder in jüngster Zeit folgende Capitalpreise gewonnen, resp. ausbezahlt: fl. 115,000, 100,000, 70,000, 50,000, 35,000, 30,000, 25,000 u. u. 3929

Ruhrer Osen- u. Schmiedekohlen,

vorzüglichste Qualität, empfiehlt zum billigsten Preis direct vom Schiff

Peter Koch, Dogheimerstraße 10.

NB. Bestellung nimmt auch Herr Georg Möbus, Metzgergasse 3, für mich entgegen. 3977

Im Schiersteiner Hafen liegt 5 Tage lang ein Schiff mit prima Qualität **Ruhrkohlen**. Es werden verkauft per Malter Schmiedekohlen gegen comptant zu 1 fl. 26 fr. und Osenkohlen 1 fl. 24 fr. 3969

Hochheimer Kohlen.

Auf der Grube kostet der Zain 2 fl., nach Wiesbaden an das Haus geliefert 3 fl. Der Zain enthält 30 Kubikfuß und wiegt circa 11 Centner.

J. Fritz.

Eine Stunde französischer Privat-Unterricht ist zu besetzen. 4028
Wittwe Lambrich, fl. Schwalbacherstraße 4.

Zwei **Stuttgarter Tafelklaviere**, eines in Nußbaum-, das andere in Palisanderholz, sind billig zu verkaufen. Auskunft ertheilen 3875
Berlé, Berger & Comp. in Biebrich a. Rh.

Acht noch in gutem Zustande befindliche **Glasthüren** aus dem ehemaligen Hippacher'schen Hause sind zu verkaufen. Näheres erfährt man Langgasse 39. 4066

Getragene **Herrn- und Damenkleider** werden fortwährend gekauft bei **A. Harzheim**, Goldgasse 21. 1001

Es ist ein schwarzer **Wischer** mit weißer Brust entlaufen. Wer denselben Marktstraße No. 12 wiederbringt, erhält eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 4117

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geborene. Am 15. Februar, dem Herzogl. Probator Wilh. Christ. Theodor Conrad ein Sohn, N. Ernst August Hugo Robert. — Am 18. Februar, dem h. B. u. practischen Arzt Dr. Hermann Joseph Wädler ein Sohn, N. Karl Heinrich Otto Hermann. — Am 19. Februar, dem h. B. u. Theater-Secretär Heinrich Karl Eduard Dreher eine Tochter, N. Maria Henriette Amalie. — Am 8. März, dem Tagelöhner Wilhelm Hölper von Böttum, N. Kemmerod, eine Tochter, N. Johanne Karoline Philippine. — Am 9. März, dem h. B. u. Briefboten Peter Karl Wilhelm Jäger eine Tochter, N. Katharine Louise Helene. — Am 10. März, dem h. B. u. Croupier Anton Matthias Kamberger eine todt Tochter. — Am 10. März, dem h. B. u. Gärtner Anton Dorn ein Sohn, N. Anton Philipp Karl. — Am 10. März, eine Tochter der Elisabeth Schärer von hier, N. Franziska Robertine. — Am 10. März, dem h. B. u. Maurer Johann Christian Konrad Gottlieb Meurer eine Tochter, N. Frieda Louise Elise. — Am 15. März, dem Winzer Stephan Christ von Geisenheim ein Sohn, N. Johann Heinrich Karl. — Am 21. März, eine Tochter der Elisabeth Napp von Taub, N. Karoline. — Am 24. März, ein alsbald nach der Geburt gestorbener Sohn der Wilhelmine Maas von Treischfeld in Kurhessen. — Am 26. März, ein todt Sohn der Christiane Lösch von hier.

Proclamirt. Der h. B. u. Kaufmann Jacob Mayer zu Mainz, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Handelsmanns Salomon Mayer zu Oberingelheim, und Johannette Fürth, ehl. led. Tochter des h. B. u. Kaufmanns Lazarus Fürth. — Der Knecht Philipp Christian Preiß von Esch, ehl. led. Sohn des Ackermanns Johann Philipp Preiß daselbst, und Elisabeth Dorothee Christine Ludwig von Obertiefenbach, N. Kasstätten, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. Ackermanns Johannes Ludwig daselbst. — Der h. B. u. Badwirth Ernst Rosar Höncke, ehl. led. Sohn des h. B. u. Badewirths Gottlieb Traugott Höncke, und Julie Anna Höncke von Meissen, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. B. u. Tuchfabrikanten Ernst Ferdinand Höncke daselbst. — Der h. B. u. Schlosser Georg Ernst Karl Reifner, dormalen zu Basel, ehl. led. Sohn des Herzogl. Revisors Georg Ernst Theodor Reifner dahier, und Marie Katharine Becker von Sennheim in Frankreich, ehl. led. hinterl. Tochter des Johann Jacob Becker von da. — Der Kanzlist am Herzogl. Finanz-Collegium Johann Heinrich Zeppenfeld dahier, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Geometers und Amtswerkmeisters Johann Adam Zeppenfeld zu Hachenburg, und Anna Magdalene Müller zu Taub, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. das. B. u. Küstermeisters Johann Leonhard Christian Müller. — Der Schreiner Karl Giebler dahier, B. zu Oberzenzheim, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Tagelöhners Johannes Giebler daselbst, und Johanne Maria Sturm von Braubach, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. das. B. u. Steindeckermeisters Johann Georg Sturm. — Der B. u. Uhrmachermeister Franz Wilhelm Martin Gerlach zu Frankfurt a. M., ehl. led. Sohn des das. B. u. Schlossermeisters Johann Valentin Gerlach, und Elise Louise Wilhelmine Becker, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. h. B. u. Steindeckermeisters Jacob Peter Becker. — Der Maler Maurits Johannes Lens dahier, B. zu Beunendaal in Holland, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Arztes Peter Lens daselbst, und Philippine Sophie Enders, ehl. led. Tochter des h. B. u. Gastwirths Georg Philipp Enders. — Der Chausseewärter Karl Schlidt dahier, B. zu Diez, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. das. B. u. Schuhmachermeisters Friedrich Schlidt, und Christiane Kubsamen von Weilburg. — Der Weißbinder Johann Philipp Hahn dahier, B. zu Wehen, ehl. led. Sohn des Zimmermanns Johann Wilhelm Hahn zu Hefloch, und Katharine Margarethe Kraft von Wehen. — Der Conducateur an der Herzogl. Staatsbahn Johann Wilhelm Reisenberg dahier, B. zu Noll, Amts Diez, ehl. led. Sohn des Zimmermanns Peter Reisenberg zu Herschbach, und Anna Margarethe Pabst von Noll, ehl. led. Tochter des Maurers Leonhard Pabst daselbst.

Getraut. Der Bäcker Georg Philipp Lauer hier, B. zu St. Goarshausen, und Franziska Scherer von Hadamar. — Der h. B. u. Hutmacher Johann Georg Möckel, und Sophie Karoline Elise Adolphine Bauer von hier. — Der h. B. u. Metzger Georg Wilhelm Faust, und Katharine Margarethe Dambmann von Massenheim. — Der Conducateur an der Herzogl. Staatsbahn Johann Wilhelm Verghäuser hier, B. zu Diethardt, und Katharine Elisabeth Brauch von Patersberg.

Gestorbene. Am 20. März, Constantia Elisabeth von Lynden, hinterl. Tochter des Gutsbesizers Wilhelm Johann Elias von Lynden zu Hemmen in den Niederlanden, alt 24 J. 9 M. 4 T. — Am 21. März, der Bedell am Gelehrten-Gymnasium dahier Johann Peter Grün, alt 50 J. 9 M. 6 T. — Am 22. März, Marie Johanne, der Katharine Schmitz von Cöln Tochter, alt 1 J. 5 M. 6 T. — Am 22. März, Karl August Friedrich Jacob Adam Ludwig Albert, des h. B. u. Accise-Aufsehers Johann Georg Ludwig Opel Sohn, alt 15 J. 19 T. — Am 22. März, Wilhelmine Karoline, der Rosine Baureis von Speyer Tochter, alt 1 M. 11 T. — Am 22. März, Karl Jacob Richard, des Herzogl. Revisors Karl Achenbach dahier Sohn, alt 2 J. 10 M.

14 L. — Am 24. März, der Landwirth Heinrich Pfeifer von Wallau, alt 50 J. — Am 25. März, Katharine Margarethe, geb. Spieß, des h. B. u. Leinwebermeisters Johannes Jäger Ehefrau, alt 48 J. 5 M. 2 L. — Am 25. März, Margarethe, geb. Wittenmann, des gew. Polizeidieners Anton Schönbach dahier Wittve, alt 56 J. 3 M. 17 L. — Am 25. März, der h. B. u. Tagelöhner Johann Georg Schütz, alt 68 J. 5 M. 22 L. — Am 26. März, der h. B. u. Gasthalter Johann Friedrich Duenfing, alt 66 J. 11 M. 14 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund.

1) Brod.

- 4 Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weismehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt und Schöll 30 fr.
 3 dto. bei May 15 fr.
 1½ dto. bei Hildebrand, Marx und Schweisguth 12 fr., May 10 fr.
 4 Schwarzbrod allg. Preis (53 Bäcker u. Händler) 14 fr. — Bei Schöll 15 fr.
 3 dto. bei Acker, Birnbaum, Burkart, Finger, Flohr, Hartmann, Hoffarth, Lang, Linenfohl, Matern, A. Müller, Petry, Ranspott, W. Rennwanz, Reppert, Ritter, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schmugler, Schöll, Schramm, Schünemann, Wald und Weiss 11 fr., Bauer, Füllbach, Kadesch, Laibach, May, Möbus, M. Müller, Ch. Rennwanz, Reuscher, Rücker u. Wagemann 10½ fr., Fausel, Pfeil, Stritter u. Wibel 10 fr.
 2 dto. bei Marx 7 fr.
 4 Kornbrod bei Füllbach, M. Müller, Reuscher, Rücker u. Wagemann 13 fr., May 14 fr.
Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth bei Brand, Blicher, Fausel, Finger, L. Hartmann, Ph. Kimmel, F. Machenheimer, Maldaner, Marx, Pfeil, Sauereissig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth u. Westenberger.
 b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth bei Brand, Blicher, Fausel, Finger, L. Hartmann, Ph. Kimmel, F. Machenheimer, Maldaner, Marx, Pfeil, Sauereissig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

1 Malter.

2) Mehl.

- Extras. Vorschuss** allg. Preis 16 fl. — Bei Schumacher & Poths u. Wagemann 15 fl., Theis und Werner 15 fl. 30 fr.
Feiner Vorschuss allg. Preis 14 fl. — Bei Schumacher & Poths u. Wagemann 13 fl., Werner 13 fl. 30 fr., Bogler 15 fl.
Weizenmehl allg. Preis 12 fl. — Bei Schumacher & Poths und Wagemann 11 fl., Werner 11 fl. 30 fr., Theis 12 fl. 30 fr., Bogler 14 fl.
Roggenmehl allg. Preis 10 fl. — Bei Wagemann 9 fl. 30 fr., Schumacher & Poths 9 fl. 45 fr., Theis 10 fl. 20 fr., Bogler 13 fl.

1 Pfund.

3) Fleisch.

- Ochsenfleisch** allg. Preis 17 fr.
Ruhfleisch bei Hezel, Kay u. Meyer 14 fr.
Kalbfleisch allg. Preis 12 fr. — Bei W. Cron, Frentz sen., Renfer, Sartory u. Thon 13 fr., Hezel, Kay und Kaumann 10 fr., Schipper 9 fr., Frentz jun., K. Ries und Seewald 14 fr.
Lammfleisch allg. Preis 16 fr. — Bei Blumenschein, Blicher, S. u. W. Cron, Frentz jun., Gabler, K. Ries, Schäfer, Sartory, Thon, Weidmann u. Weggandt 17 fr., Chr. Ries Wwe. 10 fr.
Schweinefleisch allg. Preis 18 fr. — Bei Hezel, L. Kimmel, Chr. Ries Wwe., Schlidt und Seewald 17 fr.
Dörrfleisch allg. Preis 26 fr. — Bei Hezel 24 fr., Blicher, W. Cron, Frentz jun., K. Ries, Sartory, Schipper und Thon 28 fr.
Spickspeck allg. Preis 32 fr. — Bei Schlidt 28 fr.
Nierenfett allg. Preis 22 fr. — Bei Blumenschein, S. Cron, Edingshausen, Frentz sen., Hees, Hezel, Kaumann, Meyer u. Schreibweiß 20 fr., Seewald 24 fr., Kay 18 fr.
Schweineschmalz allg. Preis 32 fr. — Bei Blumenschein, Hees, Hezel, L. Kimmel, Kaumann, Wiener und Thon 28 fr., Edingshausen, Frentz sen., Frentz jun., L. Kimmel, Sartory, Schipper, Schreibweiß u. Jos. Weidmann 30 fr., Schlidt 24 fr.
Bratwurst allg. Preis 24 fr.
Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 fr. — Bei Edingshausen, Hees, L. Kimmel, Kaumann, Schipper, Schreibweiß, Seewald, Weidmann, Jos. Weidmann u. Weggandt 12 fr., Blumenschein u. W. Cron 16 fr., Kay 18 fr.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 75) 30. März 1863.

Heute Abends Uhr

„Sprudel“

im Taunus-Hôtel.

65

Heute Eröffnung meiner Wirthschaft

in meinem Hause Schachtstraße No. 1. — Indem ich geehrtes Publikum zum Besuche meines Locals freundlich einlade, gebe ich die Versicherung, daß es meine eifrigste Sorge sein wird, meinen werthen Gästen stets sowohl ein gutes **Bier** wie andere **Getränke** zu verabreichen.

4054

Wiesbaden, den 28. März 1863.

Sebastian Aumüller.

Schreib-Unterricht

nach neuester Methode.

Montag den 30. März l. J. beginnt in 3 Abtheilungen wieder ein neuer 26stündiger Schreiblehrkursus.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
Faulbrunnenstraße No. 10.

3971

C. Fr. Schellenberg,

Marktstraße 38,

empfiehlt billigt:

4092

Feinstes Kunstmehl & 1^a Vorschuss,
Italien. Pfeiffen, sowie Suppen-Maccaroni,
Feine Eiergemüsnudeln und Tapioca-Sago,
Corinthen, Tafel-Rosinen,
Sultanini & Cismè-Rosinen,
Mandeln, Citronat & Orangeat,
Citronen & Orangen.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle ich mein bekanntes feines Confectmehl,
sowie 1^{te} Qualität Kupfermühler Vorschuss,
ferner Schmelzbutte in bekannter Güte à 30 fr.
per Pfund.

4086

Johann Wolff,

am Markt.

Vorzüglichen Schweizer- und Limburger Käse, sowie sehr schöne
Handkäsechen billigt bei August Kadesch, Metzgergasse 22.

4087

Weinhandlung

3772

von Heinrich Würzfeld, Mauerstraße 13,

empfiehlt für den Flaschenverkauf:

1 Liter		½ Liter	
fl.	fr.	fl.	fr.
1859r Niersteiner	— 26	1857r Rauenthaler	— 52
1858r Dürkheimer	— 28	1859r Rüdesheimer	1 —
1857r Forcher	— 30	1857r ditto	1 12
1859r Forster	— 36	1857r Mosberger	1 20
1857r Hattenheimer	— 40	1857r Oberingelheimer 1. Qual.	— 48
1858r Johannisberger	— 48	1858r ditto ditto	— 36

Adolph Røeder,

Hof-Conditor,

erlaubt sich die Eröffnung seiner Osterausstellung ergebenst anzuzeigen.

4037



Lebende Karpfen

sind zu haben in verschiedenen Größen und jeder Quantität bei

3925

P. M. Lang, Langgasse No. 6.

Echte Westphälische Schinken,

zum Rohessen wie zum Kochen vorzüglich, empfiehlt

3986

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Stein'sches Lagerbier, pr. Glas 4 kr.,

Bodenheimer 1862r Wein, per Schoppen 14 fr.

4088

Friedrich Wetz, Kirchgasse 12.

Pensylvanisches Petroleum, pr. Schoppen 10 fr., amerikani-
sches Schweineschmalz, per Pfd. 22 fr., empfiehlt

4083

G. Kadesch, Friedrichstraße 28.

Auszüge

werden bestens besorgt durch die Transport-Anstalt von

4094

Albert Liebrich, Kirchgasse 17.

Ruhrkohlen beste Qualität,

Ofen-, Schmiede- und Magerkohlen, erstere zu 1 fl. 24 fr.
per Walter, direct aus dem Schiff zu Viebrich bei

Wilh. Kimpel aus Caub.

N. B. Bestellungen nehmen die Herren Kaufmann Ritter (Taunusstraße)
und Wilh. Filbach (Mauritiusplatz) für mich entgegen.

3992

Hausmacherleine,

gebleicht und ungebleicht, sowie Hausmacherleine-
Gebild aus Herzoglich Nassauischem Corrections-
haus zu Kloster Everbach sind in großer Auswahl
vorräthig bei

3854

J. M. Baum, Neugasse 7.

Commissionslager einer Bielefelder Fabrik

in allen Sorten $\frac{6}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{12}{4}$, $\frac{14}{4}$ breiten Leinen, Da-
mast und Drellen (in Tafel- und Handtücher und
Servietten), Taschentücher, sowie eine große Aus-
wahl in Herrn- und Damenhemden zu den Fabrik-
preisen bei

3854

J. M. Baum, Neugasse 7.

Böhmische, Schlesiſche, Herrnhuter Leine und Gebild
stets in großer Auswahl auf Lager bei

3854

J. M. Baum, Neugasse 7.

Es treffen täglich frische Sendungen aller Sorten neuester **Herrn- und
Damenkleiderstoffe**, alle Arten **Baumwollzeuge, Bettzeuge,**
Warchente und Zwilch ein, und empfehle ich solche zu den billigsten und
nur festen Preisen.

3854

J. M. Baum, Neugasse 7.

Confirmanden-Kerzen

in allen Größen empfiehlt

4086

Johann Wolff, am Markt.

Die Stuhlfabrik von J. M. Reinhardt in Mainz

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Sorten **Rohr- und Strohstühle,**
Sessel etc. etc. unter **Garantie** zu festen Preisen.

3454

Ruhrkohlen.

Beste **Ofen-, Schmiede- und Ziegelskohlen** direct aus dem Schiff
zu beziehen bei

109

J. K. Lembach in Biebrich.

Kalk.

Täglich frisch gebrannten Kalk bei **Julius Zintgraff.** 4093

Expedition nach allen Richtungen besorgt prompt und billig

3734

P. Fassbinder.

Ein **gusserner Transportirbeerd** mit Schiff und Bratofen in noch ganz
gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Bei wem? sagt die Exped. d. Bl. 4039

AVIS.

Unterzeichneter bringt verehrlichen Kaufleuten, Gastwirthen und Privaten sein Lager in **Colonialwaaren, Thee** &c. unter Zusicherung reeller und guter Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Kaffe, die ganz reinschmeckende Sorten per Pfd. 37, 38½, 39, 40, 42 und 44 fr. im ½, ¼ auch ⅓ Centner.

Zucker, feine Qualitäten und gehaltreich, per Pfund 18¾, 19 und 19½ fr. im Hut.

Reis, Tafel, per Pfd. 10 fr.

1. Qual. Tafel, per Pfd. 10½ fr. } im ½, ¼ und ⅓ Centner.
Caroliner, per Pfd. 11½ fr.

Thee in allen Sorten, von 1 fl. 40 fr. per Pfd. an bis 8 fl., und stets in frischer Waare vorrätzig.

(Sehr beliebte Sorten sind à 1 fl. 52 fr., 2 fl. 16 fr., 2 fl. 28 fr., 2 fl. 36 fr. und 3 fl. 4 fr. per Pfd.)

Stearinkerzen, 1. Qual., per Pfd. 29, 30 und 32 fr. bei Abnahme von je 5 Pfd.

Cigarren zu verschiedenen Preisen.

Wiederverkäufert berechnen billigere Preise.

Oben notirte Preise für **Kaffe** sind bei dem, durch mehrere nacheinander erfolgte Misserndten, immerwährenden Steigen dieses Artikels ohne alle Verbindlichkeit, ebenso die Preise für **Reis** und **Zucker**.

Reis ist durch die amerikanischen Verhältnisse sehr aufgeschlagen. **Zucker** steht heute im Fabrikpreis ½ fl. bis ¾ fl. per Str. höher.

Bei dem geringen Nutzen, den ich an Kaffee, Reis, Zucker und Stearinkerzen nehme, verstehen sich die Preise dieser Artikel, wie dies im Colonialwaaren-Geschäfte en gros üblich, nur gegen netto comptant.

Das Comptoir ist zu Privat-Einkäufen regelmäßig Vormittags von 8—12 Uhr geöffnet, Nachmittags, wenn nicht auswärtige Geschäfte eine Abwesenheit erheischen, von 3—7 Uhr.

Geschäftslokal: Untere Rheinstraße No. 11.

Wiesbaden, im März 1863.

C. M. Lossen.

4089

Branntwein-Verkauf.

Vorzüglichen Frucht-Branntwein, per Maaß 36 fr.,

Doppelt-Kümmel, per Maaß 44 fr.,

Dauborner Frucht-Branntwein, per Maaß 1 fl. 10 fr. **Friedrich Wetz**, Kirchgasse 12.

4088

Türkische Zwetschen, per Pfund 10 fr., **Bamberger Zwetschen**, per Pfund 9 fr., extrafeine **Giergemüßnudeln** empfiehlt

4083

G. Kadesch, Friedrichstraße 28.

Webergasse 18.

Webergasse 18.

Frühjahrs-Mäntel & Paletots,

empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

H. Propach, Damenkleidermacher.

Alle Damenbekleidungs-Gegenstände werden in kürzester Zeit angefertigt. 4090

Ich bringe das **Frottiren der Fußböden** wieder in Erinnerung. **P. Engelmann**, Römerberg 15.

4091

Am Freitag wurde ein schwarzer **Spizenschleier** verloren. Abzugeben im Hotel Zimmermann No. 5. 4095

Es wurden am Freitag den 27. März durch die kleine Burgstraße die Stoffe zu einer Weste verloren. Der redliche Finder wolle dieselben gegen eine Belohnung Oberwegergasse 45 im 3. Stock abgeben. 4196

Auf 1. Mai oder auch später wird von einer stillen Familie eine **unmöblirte Parterre-Wohnung** von drei geräumigen Zimmern, Küche, Keller &c., am liebsten in der Kirchgasse, Louise-, Friedrichs- oder Schwalbacherstraße zu miethen gesucht. Gefällige versiegelte Offerten nebst Preisangabe nimmt die Exped. d. Bl. unter Chiffre W. B. D. entgegen. 3398

Gesucht eine unmöblirte Wohnung
nicht höher als eine Stiege, in Mitte der Stadt, womöglich in den Kuranlagen, Tannusstraße &c. auf 1. December d. J. jahrweise, bestehend aus Salon, 3—4 Zimmern, Küche, nebst Zubehör, auch 2 Bedientenzimmer. Offerten werden bei der Expedition, womöglich in 3 Wochen, unter Chiffre D. 19 entgegen-
genommen. 3778

Ein möblirtes Zimmer in freundlicher Lage wird zu einem Preise von 8—9 fl. pro Monat zu miethen gesucht. Offerten wolle man sofort unter Chiffre **C. W.** in der Exped. d. Bl. einreichen. 4097

Es wird ein braves Mädchen zum beständigen Nähen gesucht. Zu erfragen in der Exped. 4003

Eine gebildete Engländerin wünscht zu Ostern in Wiesbaden auf 3 bis 4 Monate eine anständige Familie zu finden, in der sie für zu ertheilenden Unterricht im Englischen eine freundliche Aufnahme, freie Station und Gelegenheit deutsch zu lernen haben würde. Adressen werden unter A. B. in der Expedition d. Bl. erbeten. 3947

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Tannusstraße 28. Auch ist daselbst ein kleiner Hund billig zu verkaufen. 4098

Stellen-Gesuche.

Eine Monatsfrau wird gesucht Tannusstraße 49. 4099

Ein recht fleißiges, reinliches Mädchen, welches eine einfache, bürgerliche Küche versteht, wird gesucht. Näh. Friedrichstr. 10 von 3—5 Uhr Nachmittags. 4062

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 4100

Ein Mädchen wird in Dienst gesucht. Näh. im Blatt. 4101

Ein Mädchen wird bei ein Kind gesucht Kirchgasse 12. 4088

Ein anständiger, gewandter junger Mann, welcher zu allen betreffenden Arbeiten willig ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle als Diener oder Hausbursche durch das Commissions-Büreau von Gustav Decker. 4102

Bei Unterzeichnetem kann ein qualificirter Junge von 15—16 Jahren gegen Bezahlung seiner Leistungen sofort als Lehrling eintreten.

Albert Plebrich, Spediteur.
Ein Buchbinderlehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. bei G. Groschwig, große Burgstraße 11. 4103

Ein wohlherzogener Junge kann das Tapeziergeschäft erlernen bei 3845

L. Dams, Hof-Tapezierer.
3500 fl. sind gegen doppelte Sicherheit in hiesiges Amt auszuleihen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3558

5500 fl. u. **1500 fl.** Vormundschafftsgelder sind gegen doppelt hypothekarische Sicherheit ganz oder getheilt den 1. April auszuleihen. Näh. Exped. 2848

150.000 fl. sind gegen annehmbare Hypotheken zu 5 %, oder gegen Cession gesicherter Forderungen, in hiesiger Stadt zu begeben. Wo? sagt die Exped. 4104

Faulbrunnenstraße 10, parterre links, ist vom 1. April an ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4072

Leberberg 1 ist eine gut möblirte Wohnung, Bel-Etage, zu vermieten. 1584

Mauerstraße 13 ist 1 Mansard mit Kellerabtheilung an eine stille Person zu vermieten. 4105

Michelsberg 23 Parterre ist ein schön möblirtes Zimmer vom 1. April an zu vermieten. 3791

Römerberg 6 zwei Treppen hoch ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 4019

Römerberg 6 ist ein Logis im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 3065

Schwalbacherstraße 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4076

Zwei Dachzimmer, Küche, Holzstall und Keller sind vom 1. April an auf einige Monate an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4106

Ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, nebst sonstigem Zubehör, im ersten Stock, in Mitte der Stadt, ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Offerten unter Chiffre M. L. besorgt die Exped. d. Bl. 4077

In meinem neuerbauten Hause in der oberen Kapellenstraße ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Salon und Mansardzimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf den 1. April zu vermieten und kann auch früher bezogen werden. Näheres zu erfragen bei F. Sturm, Nerostraße 32. 16086

Zwei bis drei möblirte Zimmer sind im Landhaus No. 35 Kapellenstraße monat- oder jahrweise zu vermieten. 1973

Mehrere möblirte Zimmer, auf Verlangen auch Küche, sowie einzelne Zimmer, sind zu vermieten. Näh. Langgasse 1. 3963

Röder-Allee No. 28 ist ein Parterrezimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 4107

Ein Laden mit Logis zu vermieten bei F. Weygand, Langgasse 37. 4108

Ein die hiesigen höhern Lehranstalten besuchender Schüler kann in einer anständigen bürgerlichen Familie gegen billige Vergütung gute Aufnahme finden. Wo, sagt die Exped. 4079

Vivat Quirin B....g! 4109

Ein millionendonnerndes Hoch in die Conditorei dem Frischen D. zum 20. Schockelfest. Sei nur nicht ängstlich, liebes Frischen! 4110

Unlieb verspätet.

Dem Hrn. Fr. Martin zu seinem gestrigen Geburtstag so viele Hoch als Glas im sprudelnden Lämmchen! 4111

Allen denen, die so innigen Antheil an dem Krankenlager unseres geliebten Vaters und Schwiegervaters, **J. F. Duensing**, nahmen, und Denjenigen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. 4112

Die Testaments-Verfälschung.

(Fortsetzung aus No. 73.)

„Haha! ich wage es — ich!“ rief der Lange. „Nicht lebend sollst Du aus diesem Hause kommen!“

Er erfaßte ihn mit starker Hand im Nacken.

In demselben Augenblicke wandte sich Ruff um. Er riß sich los. Er stieß den Längen so kräftig vor die Brust, daß er zurücktaumelte und auf den Schlester stürzte.

Die Männer schrieten laut und wild durcheinander. „Die Thür zu — die Thür zu!“ riefen Mehrere. Ruff sah sich den einzigen Ausweg versperrt. Dennoch verließ ihn sein Muth nicht.

Der Jude flüchtete sich jammernd hinter den Ofen. Der Wirth sprang hervor, um Ruhe zu stiften und ein Unheil in seinem Hause zu verhüten. Er wurde zurückgestoßen, ehe seine Absicht gelang.

Die Männer waren in wilder Aufregung. Sie waren zum Schlimmsten fähig. Ruff stand mitten unter ihnen. Seine Wangen waren noch bleicher geworden, als sie gewöhnlich waren. Seine Rechte hatte einen Stuhl erfaßt. Sie zitterte. Nicht aus Furcht. Er war fest entschlossen, dem Schlimmsten kühn entgegen zu treten. Seine Entschlossenheit schien die Männer für einen Augenblick zurückzuhalten.

Die große Gestalt Scheibe's drängte sich vor. „Ich will dem Falschen — dem Verräther seinen Lohn geben!“ rief er. Er hatte schon die schwere Faust erhoben. Ruff hielt den erfaßten Stuhl vor, stieß ihn mit ihm zurück.

Dieser Widerstand erbitterte noch mehr. Wildes Fluchen und Schimpfen durch einander. Die Verbrecher schworen dem Polizeibeamten den Tod. Nur seine Lippen waren fest auf einander gepreßt. Er schwieg. Drohend flog sein Blick von dem Einen zum Andern. Ein unheimliches Feuer leuchtete aus seinen Augen. Für ihn war nur Rettung möglich, wenn er die Thüre erreichen konnte. Es galt, das Aeußerste zu wagen. Mit einem Sage sprang er auf zwei Männer zu, welche an der Thür standen. Er erfaßte sie und schleuderte sie zurück. Seine kleine Gestalt schien Riesenkräfte gewonnen zu haben. Er schien gerettet zu sein. Schon hatte er das Schloß der Thüre erfaßt. Sie war verschlossen.

Ehe er sich umwenden konnte, erfaßte ihn der Lange mit beiden Armen. Hoch hob er ihn dann empor und warf ihn mit aller Kraft zu Boden. Dem Pfadfinder schwand die Besinnung.

Ein lautes, rohes Gelächter erschallte. Ein Hurrah! Alle stürmten auf ihn, den wehrlos Daliegenden los. — Hestig wurde in diesem Augenblicke an die Thür gepocht. Laute, drohende Stimmen wurden draußen vernehmbar. „Im Namen des Gesetzes!“ wurde gerufen. Die Lichter wurden im Zimmer ausgelöscht. In demselben Augenblicke wurde von außen die Thür erbrochen.

Sechstes Kapitel.

Der folgende Morgen brach so freundlich herein, wie nur ein schöner Sommermorgen beginnen kann. Auf den Straßen herrschte schon ein reges Leben. Jeder, dessen Geschäfte es gestatteten, suchte den Morgen zu benutzen, ehe die Hitze des Tages hereinbrach und Erschlaffung brachte.

Von all' dem Geräusche des hin- und herwogenden Lebens auf der Straße, von dem Wagengerassel, drangen nur wenige, kaum vernehmbare Töne in ein kleines Zimmer. Es lag auf einem langen Hofe im Hinterhause, mit der Aussicht in einen kleinen Garten. Klein war derselbe. Rings von hohen Häusern umschlossen, konnten die Sonnenstrahlen nur kurze Zeit in denselben dringen, wenn die Sonne am höchsten stand.

Er machte mehr einen trüben als erfrischenden Eindruck. Fleißige Hände pflanzten zwar Blumen hinein. Sie verflümmerten bald, weil ihnen Luft und Licht fehlte. Einige Bäume waren darin angepflanzt. Sie hatten Anfangs, gleichsam

in Jugendübermuth, die Zinnen der Häuser mit ihren Wipfeln zu erreichen gesucht, um von dem Sonnenschein zu zehren, der sich auf das ärmste Dach lagerte. Ehe sie ihr Ziel erreicht, war ihre Kraft verzehrt und sie boten nun einen um so traurigeren Eindruck dar.

Dennoch schien der Bewohner des kleinen Zimmers dieser Aussicht wegen daselbe zu bewohnen. Es waren doch Bäume. Vor den Fenstern standen Blumen in Töpfen. Die pflegende Hand fehlte nicht. Dennoch gedeiheten sie nur kümmerlich. Luft und Licht fehlte auch ihnen.

In dem Zimmer selbst lag ein Kranker. Zwei Männer waren um ihn beschäftigt. Der Eine in dem Rocke eines Polizeibeamten, der Andere ein Arzt. Der Kranke lag ohne Bewußtsein da — es war der Pfadfinder. Er hatte die Augen geschlossen. Sein Gesicht war bleich wie das eines Todten. Die Lippen fest auf einander gepreßt — die Hände beide krampfhaft geschlossen.

Noch einmal ergriff der Arzt des Kranken Hand und fühlte dessen Puls. „Ich kann nicht abwarten, bis er wieder zu sich kommt,“ sprach er. „Eine Verletzung kann ich nicht entdecken. Nirgends am Kopfe. — Sie fanden ihn an der Erde liegen?“

„Ja wohl,“ erwiderte der Andere.

„Es scheint eine heftige Erschütterung gewesen zu sein,“ fuhr der Arzt fort. „Ich glaube nicht, daß innere Theile verletzt sind — ich hoffe, es wird keine Gefahr vorhanden sein. Ich glaube es nicht. Der bestunungslose Zustand währt etwas lange — indeß — nun ich hoffe, es wird Alles gut sein. Lassen Sie mich rufen, wenn er zu sich kommt — ich kann ihn dann besser untersuchen.“

Er gab dem Manne noch einige Verhaltensmaßregeln in Betreff des Kranken und verließ das Zimmer.

Es war still in dem kleinen Raume.

Der Mann in dem Rock des Polizeibeamten blieb eine Zeit lang an dem Bett des ruhig Daliegenden sitzen. Dann stand er auf. Er trat an's Fenster und blickte hinaus in den Garten auf die hochgeschossenen, kümmerlichen Bäume. Das gab wenig Unterhaltung. Nicht einmal ein Vogel hüpfte zwischen den dünnen Zweigen. Es war fast unheimlich still hier für Jemand, der an das laute, bewegte Leben der Stadt gewöhnt war.

Plötzlich regte sich der Kranke. Er athmete tief und schwer auf und richtete sich langsam empor. Sein Auge fuhr wie das eines aus tiefem Schläfe Erwachten erstaunt im Zimmer umher, bis das Vorgefallene langsam in seine Erinnerung zurückkehrte.

Der Mann am Fenster wandte sich schnell zu ihm. Er erfaßte seine Hand. „Wie ist Dir, Ruff?“ fragte er theilnehmend. Nicht ohne Besorgniß in seinem Blicke.

Der Gefragte fuhr mit der Hand über die Stirn. Ueber Einiges schien er sich nicht klar bewußt zu sein.

„Habe ich so lange geschlafen?“ fragte er. „Wie kommst Du hieher? Wie bin ich hieher gekommen? Gestern Abend . . .“ Die Erinnerung an das Vorgefallene regte ihn sichtbar auf.

„Fühlst Du Schmerzen?“ fragte der Andre, ohne ihm Antwort zu geben.

„Ja — hier — hier in der Brust — indeß ich begreife nicht.“

„Rege Dich nicht auf.“

„Wie bin ich hieher gekommen? Ich war gestern im Wallfisch. Verkleidet, um — Ich wurde erkannt — es erfolgte eine wilde Scene. Es erfaßte mich Gnuet und warf mich auf die Erde. Gewaltig — denn ich muß das Bewußtsein dadurch verloren haben, da ich nichts von Allem, was weiter vorgefallen ist, weiß.“

Er richtete das Auge fragend auf den Gefährten.

(Fortf. f.)